



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Oberstdorf

www.oberstdorfer-gruene.de

PM Nr. 01/2011

22.01.2011

Pressemitteilung

Oberstdorfer GRÜNE lehnen Otto Mäx Fischer als OTG-Geschäftsführer ab

Oberstdorf | pm | Die Oberstdorfer GRÜNEN bedauern, dass das Verhältnis zwischen der Tourismus-Chefin Frau Dr. Nolte und den Verantwortlichen der Marktgemeinde nicht mehr zu reparieren ist und damit die Stelle des Tourismus-Direktors und der Geschäftsführung der OTG neu besetzt werden müssen.

Angesichts der neuen Tourismusstruktur ist nur eine Personalunion beider Posten sinnvoll. Die GRÜNEN danken Frau Dr. Nolte für ihre ausgezeichnete und engagierte Arbeit als Tourismus-Chefin, insbesondere auch bei der nicht einfachen Aufgabe, die Geschäftsfelder zwischen Kurverwaltung und OTG neu zu ordnen. Für Gemeinderat Siegmund Rohrmoser hätte auch Bürgermeister Mies in der Angelegenheit ein vorausschauendes Krisenmanagement leisten müssen, damit die Situation nicht in dieser Form eskaliert. „Leider ist der Gemeinderat nicht rechtzeitig und umfassend über die internen Querelen bei Tourismus Oberstdorf informiert worden“, so Gemeinderätin Bergith Hornbacher-Burgstaller.

Als „regelrechten Putsch“ sehen die Oberstdorfer GRÜNEN den Versuch, UOL-Gemeinderat Otto Mäx Fischer für die nächsten fünf Jahre als neuen Geschäftsführer der OTG zu installieren. „In einer Übergangsphase zwischen altem und neuem Aufsichtsrat – ohne Abstimmung mit der Gemeinde als Mehrheitsgesellschafterin – Fakten zu schaffen, ist schlichtweg unverfroren“, so Hornbacher-Burgstaller. Fischer habe sich mit dieser Aktion – nicht zuletzt wegen der Finanzlage der Gemeinde – auch als Gemeinderat diskreditiert. Die GRÜNEN sehen Fischer für den Geschäftsführer-Posten als nicht geeignet. Auch wegen seiner Vergangenheit bei der OTG – Fischer habe als damaliger OTG-Geschäftsführer die „Carmina Burana“-Pleite zum Jahreswechsel 1999/2000 zu verantworten. Für Rohrmoser ist die Rücknahme der Berufung Fischers durch die Gesellschafterversammlung der OTG „die Probe aufs Exempel, ob und wie sich die Gemeinde ihren Einfluss auf den Tourismus als wichtigsten Wirtschaftszweig in Oberstdorf sichert“. Die GRÜNEN begrüßen den Schritt von Bürgermeister Mies, die Tourismusreform erst einmal zu stoppen, damit die Personaldiskussion und die noch vorhandenen offenen Fragen in Ruhe entschieden werden können.

Mario M. Ernst